



Cannabis Social Club
BOLZANO - BOZEN



ärztliche
SPRECHSTUNDE
...
CANNABIS

Fibromyalgie

Medizinisches Cannabis, die therapeutische Lösung für Fibromyalgie!

Die Fibromyalgie ist ein weit verbreitetes chronisches Schmerzsyndrom mit bisher unbekannter Ursache, welches sowohl in Bezug auf die Schmerzen als auch auf die vielen anderen damit verbundenen Symptome, sehr einschränkend ist. Fibromyalgie tritt vor allem bei Frauen auf (90%) und ist häufig mit dem Vulvodynie-Syndrom verbunden, einem starken Schmerz in der Vulva. Das Hauptsyndrom ist der Muskelschmerz mit Merkmalen der Allodynie – das ist eine niedrige Schmerzschwelle (von anderen als nicht schmerzhaft empfundene Reize werden als schmerzvoll empfunden). Sie verursacht weitere Symptome wie Muskelsteifheit, ständige Erschöpfung, Schlaflosigkeit, kognitive Defizite, Aufmerksamkeitsstörungen und Stimmungsschwankungen.



Dr.in Monica Sapio

Leiterin der Abteilung für Schmerztherapie, Buccheri La Ferla Fatebenefratelli Krankenhaus, Palermo

Klassische Behandlung

Da die Symptome der Fibromyalgie unterschiedlicher Natur sind, nämlich körperlich, neurologisch und psychologisch, basiert die Behandlung auf einer polypharmakologischen Therapie, die sich in Hinblick auf die angemessene Behandlung der verschiedenen Symptome zusammensetzt. Das ist sehr schwierig und auch von Person zu Person unterschiedlich. Die verwendeten Medikamente sind Antidepressiva, Antiepileptika, nicht-steroidales Antirheumatikum (NSAR) und Opioide.

+ Der einzige Vorteil ist die Tatsache, dass diese Behandlung im Allgemeinen von Ärzten akzeptiert wird und die Medikamente leicht erhältlich sind.

- Andererseits ist die klassische Behandlung oft unwirksam und mit häufigen Nebenwirkungen wie Sedierung, Übelkeit und Erbrechen verbunden. Ein weiterer Nachteil ist der Verlust der Wirksamkeit der Medikamente und die Gefahr des Missbrauchs und der Abhängigkeit durch den chronischen Gebrauch.

Behandlung mit Cannabis

Die Verwendung von Cannabis zur Behandlung von Schmerzen wird durch mehrere gut kontrollierte klinische Studien unterstützt. Weitere Studien haben auf die Wirksamkeit von Cannabis bei verschiedenen Symptomen der Fibromyalgie hingewiesen, und zwar bei körperlichen Symptomen wie Muskelsteifheit, aber auch bei neurologischen und psychologischen. Bei starken Schmerzen, die den Einsatz von Opiaten erfordern, kann der Zusatz von Cannabinoiden die schmerzlindernde Wirkung der Opiate verstärken, sodass diese so weit reduziert werden können, dass keine Nebenwirkungen auftreten. Empfohlen wird die Verwendung von Cannabis mit einem ausgewogenen THC/CBD-Verhältnis in Form von Öl zur oralen Einnahme, oder Blüten, die verdampft werden, auch in Kombination.

+ Medizinisches Cannabis wird von Patienten mit Fibromyalgie in der Regel gut vertragen. Diese Therapie ist wirksamer als Standardtherapien. Mit einem einzigen Präparat können gleich mehrere Symptome gelindert werden. Die Cannabis-Therapie ist eine gute Alternative zu Opioiden, NSAR und Antidepressiva.

- Die Nachteile einer Cannabistherapie liegen in der ärztlichen Praxis und in der Logistik. Aufgrund einer verfehlten Gesundheitspolitik ist es oft schwierig, kompetente Ärzte zu finden, die Rezepte ausstellen und auch die Versorgung in den Apotheken ist aufgrund von Lieferengpässen schwierig.

Zugang zu medizinischem Cannabis

Für die Behandlung geeignet sind vor allem Patienten, die unter chronischen Schmerzen im Allgemeinen und unter Mangelerscheinungen des Endocannabinoidsystems im Besonderen leiden. Ungeeignet sind Patienten mit Herzerkrankungen insbesondere mit Herzrhythmusstörungen und Patienten mit schweren psychotischen Anfällen in der Vorgeschichte. Die Verschreibung von medizinischem Cannabis können alle Ärzte vornehmen, welche über Erfahrung und Fachwissen in diesem Bereich verfügen. Dies ist notwendig, um zu gewährleisten, dass die Verabreichung von Cannabis in den oft komplexen klinischen Kontext der Patienten eingeordnet werden kann. Was den rein verschreibungspflichtigen Aspekt betrifft, so können alle Ärzte Cannabis auf einem „weißen“ Rezept verschreiben. Um einen Therapieplan zu erhalten, der den kostenlosen Bezug über das Gesundheitssystem ermöglicht, muss die Therapie von einem Facharzt des öffentlichen Gesundheitsdienstes verschrieben werden.

Ausführliche Informationen auf unserer Website!



Beratung



Patientenvereinigung Cannabis Social Club

Dantestraße 2, Bozen
T. +39 0471 181 71 67

www.cannabissocial.eu

realisiert mit der Unterstützung von

partner

sponsor



Rechtlicher Hinweis
Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind nicht als Alternative oder Ersatz für die Anweisungen oder Hinweise von Ärzten oder anderen Fachleuten aus dem medizinischen und pharmazeutischen Bereich gedacht, sondern dienen ausschließlich dem Zweck eines vollständigeren Allgemeinwissens. Dieses Dokument soll in keiner Weise zu verbotnem Verhalten ermutigen. Die Ersteller dieses Dokuments, die Patientenvereinigung Cannabis Social Club Bolzano, übernehmen keine Verantwortung für einen eventuellen Missbrauch der hierin enthaltenen Informationen.